

FALZ-FEIN-BUCH

Baron Falz-Fein: Ein russischer Aristokrat in Liechtenstein

VADUZ – Der russische Bestseller von Nadeshda Danilewitsch ist jetzt auch auf Deutsch beim van Eck Verlag erschienen. 344 Seiten, mit 158 s/w Fotos, Format 17 x 23,5 cm, gebunden mit farbigem Schutzumschlag. ISBN: 3-905501-59-7, Preis: 49.80 Franken. Die Biografie ist ab kommendem Samstag in den Buchhandlungen erhältlich.

Zum Inhalt

Dieses Buch war in Russland ein Bestseller, wo es seit dem Jahr 2000 schon in zweiter Auflage erschienen ist. Es erzählt in einer bildlichen literarischen Sprache und mit viel Sinn für Humor das Schicksal einer einzigartigen Persönlichkeit, des Barons Eduard von Falz-Fein. Als fünfjähriger Junge erlebte er in Russland die Revolution von 1917. Väterlicherseits war er der Erbe der reichsten Gutsbesitzer Südrusslands, die bis zu einer halben Million Merinoschafe, einen eigenen Hafen, Chörly, und einen riesigen Tierpark, den 1914 selbst der Zar Nikolaus II. besucht hatte, besaßen. Dem Klan Falz-Fein gehörten Dutzende von Musterlandgütern, deren Gesamtfläche das Tausendfache des Gebietes des Fürstentums Liechtenstein betrug!

Mütterlicherseits stammt Eduard aus einem der ältesten russischen Geschlechter, der Epantschin, das mit der Zarenfamilie Romanow blutsverwandt war. Die Familie Epantschin hatte in Russland als einzige drei Admirale hervorgebracht.

Die Worte des Barons, dessen Eltern Russland praktisch über Nacht verlassen mussten, klingen widersinnig: «Dank der Revolution bin ich zum glücklichsten Menschen auf der Welt geworden. Ich habe mein Leben selbst in die Hand genommen. Ich bin ein Souveränkönig, ein Bürger Liechtensteins und der ganzen Welt geworden».

Das Buch erzählt vom märchenhaften Leben der Vorfahren des Barons im zaristischen Russland, von den tragischen Jahren der Emigration in Deutschland, wo sein Vater und sein Onkel unerwartet starben, und vom internationalen Jetset des 20. Jahrhunderts.

Die Liste der Persönlichkeiten, die der Baron kennen gelernt hat, erinnert an das «Who's who in the world»: Hollywoodstars wie Grace Kelly und Joan Crawford, der Komponist Emmerich Kálmán, der Chansonnier Maurice Chevalier, die Sängerin Sarah Leander, der Besitzer des «Maxim's» Louis Vaudable, der Tänzer Serge Lifar, der Maler Marc Chagall, der Couturier Pierre Cardin, der Formel-1-Rennfahrer Rudolf Caracciola, der Schriftsteller Georges Simenon, der König Faruk von Ägypten, die ehemalige Frau des Schahs von Persien, Soraya, der Patriarch von ganz Russland, Präsident Putin usw. Das Buch enthält auch mehr als 150 einzigartige Bilder aus dem Privatarchiv des Barons Falz-Fein.

Der geheime Aussenminister

Russischer Bestseller über Baron Falz-Fein auf Deutsch erschienen

VADUZ – Das Buch «Baron von Falz-Fein, Ein russischer Aristokrat in Liechtenstein», avancierte in Russland zum Bestseller. Dort ist es seit dem Jahr 2000 schon in zweiter Auflage erschienen. Ab kommendem Samstag ist das Werk auch in unserer Sprache erhältlich.

• Lucas Ebner

1987: In diesem Jahr hat die Frau von Michail Gorbatschow, Raissa Gorbatschowa (1999 an den Folgen von Leukämie gestorben), einen Kulturfonds in Moskau gegründet. Baron Falz-Fein war das erste Mitglied des Fonds. Er hat sich als solches vorgenommen, im Rahmen seiner Kenntnisse und Möglichkeiten, russische Kulturgüter im Ausland ausfindig zu machen und nach Moskau zurückzubringen.

Positiv überrascht

«Bei der ersten Sitzung des Kulturfonds habe ich ein sehr berühmtes Gemälde aus den USA zurückgebracht und Frau Gorbatschowa übergeben. Da habe ich auch die Autorin des Buches kennen gelernt: Nadeshda Danilewitsch. Sie war als Vertreterin der grössten Kulturzeitung des Landes («Kultura») anwesend», erinnert sich Falz-Fein. Die Autorin hatte vor 1987 noch nie etwas vom Baron gehört. Immigranten wurden, der kommunistisch erzogenen Danilewitsch immer als Blutsauger und Landesfeinde beschrieben, die es zu verachten galt. «Ich war damals sehr beeindruckt und positiv überrascht, dass ein Immigrant eine solche Gabe zurückbringt. Ich habe den



Baron Eduard von Falz-Fein und die Autorin des Buches Nadeshda Danilewitsch besprechen die Biografie.

Baron dann immer wieder getroffen, wenn er in Russland war», erklärte Nadeshda Danilewitsch in Falz-Feins Vaduzer Villa «Askania Nova». «Er erzählte mir immer sehr viel und ich beschloss mir das alles zu notieren und auf Kasette aufzunehmen. Schlussendlich habe ich rund 100 Tonträger zusammenbekommen. Wir haben dann entschieden, dass ich ein Buch schreibe».

Versierte Expertin

Die Autorin gilt in Russland als

am besten informierte Sachverständige für russisches Kulturgut. Sie arbeitet für spezialisierte Zeitungen und lässt keine Auktion aus, bei der russisches Kulturgut versteigert wird.

Ihre Sammlung an Auktionskatalogen von «Christie's» und «Sotheby's» ist einzigartig und ein Vermögen wert. Laut Baron Falz-Fein ist sie die Person, die am meisten über sein Leben Bescheid weiss – ausser ihm selbst versteht sich.

Lückenlos dokumentiert

In der bilderreichen Biografie erfährt der Leser von den Vorfahren des Barons, von seiner Schulzeit in Frankreich, von seiner journalistischen Tätigkeit, von seiner Familie und seiner Tochter Ludmila; von den Prominenten, die der Baron in den all den Jahren getroffen hat und – last but not least – von seinem Casanova-Leben. «Das gehört natürlich dazu. Das wollte ich auch gar nicht verschweigen», sagte Falz-Fein amüsiert.

Geballte Wirtschaftskompetenz

seco-Chefökonom Aymo Brunetti folgt FBP-Einladung nach Vaduz

VADUZ – Der Name Aymo Brunetti steht auch ausserhalb der Schweiz für geballte Wirtschaftskompetenz. Und eben dieser Aymo Brunetti, der Chefökonom des Staatssekretariats für Wirtschaft (seco) kommt auf Einladung der FBP am 25. Juni nach Vaduz.

• Wolfgang Zechner

Das Wirtschaftskompetenz mehr ist, als ein politisches Schlagwort beweist einmal mehr die FBP. Denn mit Aymo Brunetti konnte die Bürgerpartei die personifizierte Schweizer Wirtschaftskompetenz für einen Vortrag in Vaduz gewinnen. Brunetti wird am Mittwoch, den 25. Juni um 20 Uhr in der Fachhochschule in Vaduz über das Thema «Die langfristige Wachstumsschwäche der Schweiz» sprechen. Ein Thema, das auch im Bezug auf Liechtenstein brandaktuell ist – man denke nur an die mannigfaltigen wirtschaftlichen Verflechtungen zwischen dem Fürstentum und Liechtenstein.

Chefökonom Brunetti steht dem seco-Leistungsbereich Wirtschaftspolitische Grundlagen vor, der die wirtschaftliche Entwicklung analysiert, die Auswirkungen der Gesetzgebung auf die Volkswirtschaft aufzeigt, aber auch die regelmässigen seco-Publikationen (Schweizerisches Handelsamtsblatt SHAB, Die Volkswirtschaft)



Kommt auf Einladung der FBP nach Vaduz: seco-Chefökonom Aymo Brunetti.

herausgibt.

Nach seinem Ökonomiestudium an der Universität Basel doktorierte Brunetti 1992 und habilitierte sich 1996. 1994/95 verbrachte er ein Jahr als Visiting Scholar am

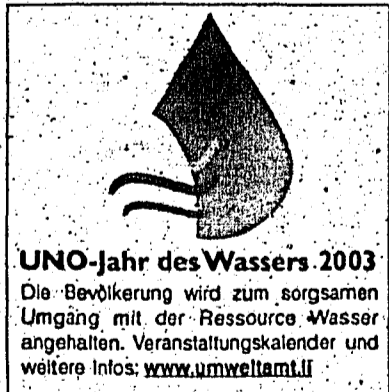
Department of Economics der Harvard University. 1997-99 vertrat er vollamtlich einen ordentlichen Professor an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken, wo er gleichzeitig als geschäftsführender

Direktor des Europainstituts, Sektion Volkswirtschaftslehre, amtierte. Im März 1999 stiess der heute 40-Jährige als Vizedirektor zum BWA, um den Leistungsbereich Wirtschaftspolitik zu leiten. Auf seinen Vortrag in Vaduz darf man gespannt sein...

ANZEIGE



ANZEIGE



ANZEIGE

